

EGNACH! LOKAL ANZEIGER

GZA 9315 Neukirch (Egnach)
KW 42, 21.10. 2016
Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinden Egnach, der Evangelischen Kirchengemeinde Egnach, der Katholischen Kirchengemeinde Steinebrunn und der Volksschulgemeinde Egnach

Momo – Herbstlager der Pfadi Seesturm

Am Samstag, 8. Oktober, traf sich eine Gruppe von 17 Teilnehmern und 11 Leitern am Bahnhof Egnach, um die Reise zu Momo anzutreten, die uns in einem Brief um die Mithilfe im Kampf gegen die Grauen Männer gebeten hat. Die Grauen Männer stehlen unsere Zeit und verarbeiten sie danach zu Tee. Wir wurden dann nach einer Zugreise und einer kurzen Wanderung in Greifensee von Momo empfangen und haben uns erst einmal dort eingerichtet.

Am Sonntag hat uns Momo dann auf einen Ausflug zu ihrem Lieblingsplatz mitgenommen. Auch haben sich die Grauen Männer erstmals gezeigt und uns weisgemacht, wie viel Zeit wir eigentlich verschwenden. Die kamen uns doch etwas «gspässig» vor.

Am Montag stand dann ein erstes Highlight auf dem Programm: Wir haben den Züri Zoo besucht, um bei den Riesenschildkröten den Grossvater von Momos Schildkröte Kassiopaea zu besuchen. Wir haben auch viele andere interessante Tiere gesehen und durften einen schönen Tag miteinander verbringen.

Bei einem Geländespiel haben wir am Dienstag unsere Zeit bei den Grauen Männern angelegt und wollten sie so vermehren. Das gelang leider nicht, und unsere Zeitblüten waren somit verloren. Wir mussten uns überlegen, wie wir sie wieder zurückgewinnen



konnten. Bei der Olympiade am Mittwoch haben sich die Kinder in verschiedensten Disziplinen gemessen und ihre Stärken gezeigt. Zu später Stunde, mitten in der Nacht, hat der Zeitmeister Hora die Kinder dann aufgeweckt, um mit ihnen gemeinsam die Grauen Männer zu überwinden. Wir haben ihnen unsere Zeitblüten zurückgeklaut, und die Grauen Männer haben sich danach in Luft aufgelöst. Wir waren nun wieder frei und konnten unsere Zeit am letzten Tag mit Waldspielen und einem herausragenden Festessen geniessen. Natürlich durfte auch die Abschiedsdisco nicht fehlen.

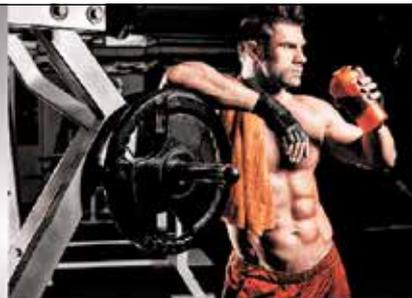
Am Freitag haben wir uns dann von Momo verabschiedet und sind wieder nach Hause gereist. Die Woche hat uns allen sehr viel Spass gemacht und wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Der Dank geht an alle Eltern für ihr Vertrauen, das sie uns entgegengebracht haben. Ein grosser Dank geht auch an das Leiter- und Küchenteam, das wieder vollen Einsatz geleistet hat, um den Kindern eine unvergessliche Woche zu beschenken. ●

Raphael Windlin / Balu, Lagerleiter

FITNESS LOFT 24

Jahresabo für nur Fr. 790.-



365
Tage
24 h
offen

Bahnhofstrasse 5 9322 Egnach www.fitnessloft24.ch Tel. 071 470 02 02





Die Energiekommission und die Mitarbeitenden der Gemeinde Egnach laden die Bevölkerung ein zur

Film Matinée mit Apéro

Sonntag, 23. Oktober 2016, 10.30 Uhr im Mehrzweckraum Rietzelg, Neukirch-Egnach



Dokumentar-Film von Yann Arthus-Bertrand (geeignet ab 12 Jahren)

Drastisch, ästhetisch und schockierend zugleich: Atemberaubende Bilder aus der Luft machen das Ausmass sichtbar, mit dem wir Menschen die Erde umgestaltet haben. HOME behandelt die grossen ökologischen Fragen, denen wir uns stellen müssen, und zeigt uns, wie alles auf unserem Planeten zusammenspielt.

Der Film wird als Auftakt zur Energiesparwoche in der Gemeindeverwaltung gezeigt.



Sicher durch den Winter!

Winter-Check

für nur Fr. 49.-

Ihr Spezialist für Reparaturen und Handel der Marken **VW, Audi, SEAT und ŠKODA.**



Automobile Steinmann AG

Arbonerstrasse 30, 8599 Salmsach
Telefon 071 466 10 40

www.automobilesteinmann.stopgo.ch

Gemeinde Egnach



Baugesuche

Öffentliche Auflage
21. Oktober 2016 bis 10. November 2016

Bauherr/Grundeigentümer:

Häberli Fruchtpflanzen AG, Stocken 3, 9315 Neukirch

Bauvorhaben:

Neubau Folientunnel über den Winter und Reklametafel
Parz. Nrn. 1269/2426, Stocken, 9315 Neukirch – bereits erstellt

Bauherr/Grundeigentümer:

Gsell Bruno, Seewiesenstrasse 20, 9322 Egnach

Bauvorhaben:

Abbruch altes Gartenhaus/Neubau Gartenhaus
Parz. Nr. 2675, Seewiesenstrasse 20, 9322 Egnach

Bauherr/Grundeigentümer:

Arlt Andreas und Sarah, Seeblickstrasse 26a, 9327 Tübach

Bauvorhaben:

Neubau Einfamilienhaus, Parz. Nr. 468, Erhausen 11
9315 Neukirch

Bauherr/Grundeigentümer:

Meier & Meier Immobilien Egnach GmbH
Romanshornerstrasse 115, 9322 Egnach

Bauvorhaben:

Änderung Kunden-Eingangportal Opel und Austausch
Reklameband Vordachstirne, Parz. Nr. 2339, Romanshornerstrasse 113, 9322 Egnach

Die Pläne liegen bei der Bauverwaltung Egnach zur Einsicht auf. Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Baukommission Egnach, 9315 Neukirch, zu richten.

Neukirch-Egnach, 21. Oktober 2016 / Abt. Bau und Umwelt Egnach

Metzgete

Tenniscenter Egnach
071 477 22 33



Donnerstag, 27. Oktober

Freitag, 28. Oktober

Samstag, 29. Oktober

jeweils ab 11 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

In 9315 Winden
auf Anfang 2017 oder nach Vereinbarung
zu **Verkaufen**, zu **Vermieten** oder **Mietkauf**
älteres 4-5 Zi -Haus mit verm. Einliegerwohnung
Tel +41 79 697 54 14



Kinderwoche der Evangelischen Kirchgemeinde

In der ersten Woche der Herbstferien fand wieder die Kinderwoche der Evangelischen Kirchgemeinde Egnach statt. 27 Kinder und ein engagiertes Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen hatten gemeinsam eine schöne Zeit. Diesmal war die biblische Maria von Magdala zu Gast in der Kinderwoche. Sie erzählte den Kindern von Jesus. Ausserdem waren an den verschiedenen Tagen der Apostel Petrus, der Zöllner Zachäus und der vormals gelähmte Lukas dabei, den Jesus geheilt hatte. Durch eine tägliche Theaterszene wurden die biblischen Geschichten für die Kinder lebendig. Gleichzeitig konnten ganz menschliche Erfahrungen wie das Erleben von Freundschaft und Angenommensein thematisiert werden. Denn in vielen biblischen Geschichten werden Erfahrungen angesprochen, die Menschen heute auch noch machen. Dazu gehört auch, dass man einmal krank ist. Für das wurden Trösterli-Bonbons, heilende Salbe und Pflaster hergestellt. Und natürlich wurde auch viel gespielt und gesungen. Am letzten Tag ging es dann auf einen Ausflug. Dabei wurden im Wald Hütten gebaut, über offenem Feuer Wienerli heiss gemacht und in der Glut Popcorn produziert. Dieser Ausflug ging für die Kinder viel zu schnell vorbei, denn was gibt es Schöneres als mit einer grossen Kinderschar im Wald zu spielen.



Die Evangelische Kirchgemeinde dankt allen Mitarbeiterinnen, die diese Kinderwoche erst möglich gemacht haben, indem sie ihre Zeit und ihre Fähigkeiten zur Verfügung stellten. ●

Evangelisches Pfarramt Egnach

Helfen bei einem Herznotfall

Egnach. Der Samariterverein Neukirch-Egnach bietet einen Grundkurs Herz-Kreislauf-Wiederbelebung mit Automatischem Externen Defibrillator an.

Wird nach einem Herzstillstand nicht sofort erste Hilfe geleistet, sinken die Überlebenschancen sehr schnell. Laien können mit Erfolg die Herz-Kreislauf-Wiederbelebung und die Laien-Früh-Defibrillation in die Wege leiten, bis der Patient in professionelle Hände kommt.

Besuchen Sie unseren Grundkurs. Zum Kursinhalt gehören Symptome erkennen, Massnahmen und erste Hilfe leisten bei einem Herznotfall. Die Technik der Herz-

Kreislauf-Wiederbelebung und die Anwendung des AED-Gerätes (Defibrillator) können Sie anwenden.

Der Kurs findet am Montag, 7. November, und am Donnerstag, 10. November von jeweils 19–22 Uhr statt. Am Donnerstag sind auch alle eingeladen, die Ihre Kenntnisse wieder auffrischen möchten. Der Kurs findet in der Mehrzweckhalle Rietzelg, Neukirch, im Schulungsraum, statt. Die Kosten betragen für Grundkurs Fr. 180.– und für den Repe-Kurs Fr. 120.–.

Interessierte melden sich bitte unter info@samariter-neukirch.ch ●

Samariterverein Neukirch-Egnach



Kirchgemeinden

Evangelisch Egnach

Sonntag, 23. Oktober

10.15 Uhr Erntedanksonntag, Familiengottesdienst, Pfr. Gerrit Saamer, anschl. gemeinsames Mittagessen im KGH. Kuchenspenden können vor dem Gottesdienst im KGH abgegeben werden. Fahrdienst: D. und A. Brunn-schweiler, Tel. 071 477 22 48.

Mittwoch, 26. Oktober

16.50 Uhr Kindergottesdienst, Mittwochsgruppe Neukirch, im Kirchgemeindehaus.

17.00 Uhr Fiire mit de Chliine, Gottesdienst für Kinder von 3 bis 5 Jahren und ihre Eltern, in der Kirche.

Freitag, 28. Oktober

20.00 Uhr Kinoabend im Kirchgemeindehaus. Film: «Ich bin dann mal weg».

www.kirche-egnach.ch

Katholisch Steinebrunn

Freitag, 21. Oktober

19.00 Uhr Eucharistiefeier; Jahrzeit für Claudia Koch.

Sonntag, 23. Oktober

9.15 Uhr Eucharistiefeier; Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche.

Montag, 24. Oktober

14.00 Uhr Rosenkranzgebet.

Donnerstag, 27. Oktober

9.00 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle Steinebrunn.

Geburten, Eheschliessungen und Todesfälle der Gemeinde Egnach, August und September 2016

Geburten

30. August

- Geiger Maliya, des Geiger André und der Geiger Karin, von Bischofszell TG, in Steinebrunn

6. September

- Dsilva Gianluca Francesco, des Dsilva Frank und der Dsilva Daria, von Langriickenbach TG und Birwinken TG, in Neukirch-Egnach

6. September

- Kast Joy Ottilia, des Kast Moritz und der Kast Monika, von Rehetobel AR, in Egnach

9. September

- Gasser Sophia, des Gasser Simon und der

Gasser Fabienne, von Rüderswil BE, in Egnach

24. September

- Kussberger Nala Milea, des Kussberger Maximilian und der Kussberger Melanie, von Steinen SZ, in Egnach

Ehen

1. September

- Krohn Melanie, von Steinen SZ, und Kussberger Maximilian Alexander, deutscher Staatsangehörigkeit, in Egnach

17. September

- Spirig Rina, von Widnau SG, und Schläpfer Roger, von Sternenberg ZH, in Egnach

Todesfälle

17. September

- Graf geb. Mürger Elisabeth, geboren am 14.12.1926, verwitwet, von Heiden AR, in Neukirch-Egnach

24. September

- Portmann geb. Heeb Maria Katharina, geboren am 28.11.1953, verheiratet, von Trachselwald BE, in Steinebrunn

28. September

- Forster René, geboren am 07.02.1945, verheiratet, von Birwinken TG, in Egnach ●

Einwohnerdienste Egnach



Egnacher des Jahres

Meldung Egnacher des Jahres

Unser / Mein Vorschlag zur Anmeldung als Egnacher des Jahres

Vorname/Name _____
 Adresse _____
 PLZ/Ort _____
 Geburtsdatum _____

Begründungen für die Wahl zum Egnacher des Jahres

Bitte bis 31. Oktober 2016 einsenden an:
Kulturkommission Egnach, Bahnhofstrasse 81, 9315 Neukirch
E-Mail: chandra.meili@egnach.ch

volleyamriswil ELITE

Samstag,
22. Oktober 2016
17.00 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld

Meisterschaft NLA
Volley Amriswil–
Burgerstein
Vitamine
Volley Jona

Festwirtschaft
und Fondüestübli

www.volleyamriswil.ch

Fiire mit de Chliine

Mittwoch, 26. Oktober, 17 Uhr, evangelische Kirche Neukirch

Wenn die Blätter bunt sind und die letzten Früchte geerntet werden, geht es auch im Fiire mit de Chliine um das Thema Essen und den Dank dafür. Diesmal werden wir eine Geschichte hören, wie 5000 Menschen satt

wurden. Ausserdem werden wir singen, spielen oder etwas selber herstellen. Fiire mit de Chliine ist ein Gottesdienst für 3- bis 5-jährige Kinder und ihre Familien und findet ein Mal im Monat in der Kirche statt. ●

Evang. Kirchgemeinde Egnach

Aloha-Sommerwettbewerb: Die Gewinner

«Aloha aus Romanshorn!», so grüsste das Ströbele-Team aus der sommerlichen Hafencstadt. Und wie man es von Ströbele kennt, gab es nicht nur Grüsse, sondern auch einen Wettbewerb. Jetzt stehen die Gewinner fest.

Auch dieses Jahr hat ein harter Kern des Ströbele-Teams den Sommer im schönen Romanshorn verbracht. Computer und Maschinen wurden auf Hitzemodus eingestellt – und kühle Glace hielt die Laune hoch. Und wie es sich für die Ferienzeit gehört, durfte ein Kartengruss nicht fehlen. «Aloha aus Romanshorn!», so lauteten die sommerlichen Ströbele-Grüsse an Kunden, Partner und Freunde.

Freude über Rekordbeteiligung

Wie man es von Ströbele kennt, gab es nicht nur Grüsse, sondern auch etwas zu gewinnen.

«Der Sommerwettbewerb ist super angekommen», freut sich Geschäftsleiter Stefan Ströbele. «Noch nie haben so viele Leute mitgemacht, das hat uns sehr gefreut». Zwischenzeitlich ist es ganz schön herbstlich geworden. Höchste Zeit also, den Sommerwettbewerb aufzulösen.

5x2 Tageskarten der SBS Schifffahrt gehen an: Eveline Mezger von der Gemeindeverwaltung Egnach, Ralph Gilg vom Thurgauer Obstverband, Michael Frick von den Technischen Betrieben Weinfelden, Simon Alig von der Primarschulgemeinde Romanshorn und Rudi Eiermann von Eugster/Frismag. Die Karten sind schon bei den Gewinnern angekommen. Das Ströbele-Team wünscht viel Spass auf dem Bodensee. ●

Ströbele Kommunikation



«Aloha!» – Sommerliche Ströbele-Grüsse aus Romanshorn.



Filmprogramm

Pazza Gioia – eine verrückte, atemlose Reise

Freitag, 21. Oktober, Donnerstag, 27. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Paolo Virzi mit Micaela Ramazzotti, Valeria Bruni Tedeschi
Italien 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 16 Jahren | 118 Minuten.

The Light Between Oceans – das Licht zwischen den Meeren

Samstag, 22. Oktober, um 20.15 Uhr; von Derek Cianfrance mit Michael Fassbender, Alicia Vikander, Rachel Weisz
USA 2015 | Deutsch | ab 12 Jahren | 130 Minuten.

Shakespeare auf Mostfahrt – Theater im Kino

Sonntag, 23. Oktober, um 17.00 Uhr; von Michaela Bauer mit Claudia Bick-Weisshaar, Cornelia Blask, Corina Keller, Manfred Kittel, Isabel Schenk, Walter Strasser, Patricia Venturini, Ambrosia Weisser, Peter Wenk, Nina Werthmüller, Robin Werthmüller und Gästen der sieben Spielorte | 90 Minuten | ein Projekt von Kultur im Eisenwerk, theagovia theater und Theater Jetzt.

Frantz – Liebe und Vergebung

Dienstag, 25. Oktober, Mittwoch, 2. November, jeweils um 20.15 Uhr; von François Ozon mit Pierre Niney, Paula Beer, Johann von Bülow
Frankreich/Deutschland 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 Jahren | 112 Minuten.

Hedi – Hedi's Hochzeit

Mittwoch, 26. Oktober, um 20.15 Uhr; von Mohamed Ben Attia mit Majd Mastoura, Rym Ben Messaoud, Sabah Bouzouita
Tunesien 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 16 Jahren | 88 Minuten.

Findet Dorie – Dorie sucht ihre Familie

Freitag, 28. Oktober, um 17.30 Uhr; von Andrew Stanton | Animation in 2-D
USA 2015 | Deutsch | ab 0 (6) Jahren | 103 Minuten.

Snowden – vom Patrioten zum Whistleblower

Freitag, 28. Oktober, Samstag, 5. November, jeweils um 20.15 Uhr; von Oliver Stone mit Joseph Gordon-Levitt, Shailene Woodley, Zachary Quinto
USA 2015 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 134 Minuten.

Demnächst im Kino Roxy

– «Shakespeare in Love – der Film zum Theater»
– «Willkommen im Hotel Mama – Retour chez ma mère»

Freiwilligenausflug – Kino Roxy geschlossen:

Samstag, 29. Oktober 2016

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Glarner Kantischüler im Natureinsatz in Egnach

«Bitte stellt euch in einer Reihe auf und arbeitet von unten nach oben, sodass gelockertes Erdreich und Steine nicht auf die anderen runterprasseln.» So lautete eine der Anweisungen von Gemeindeführer Walter Holzer an die 21 Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Glarus, die in Begleitung von zwei Lehrpersonen Anfang Oktober in der Kiesgrube in Egnach einen Natureinsatz leisteten. Die Hänge des Naturschutzgebietes Kiesgrube sollten von der Bewachsung befreit werden, damit die dort vorkommenden Eidechsen und Ringelnattern sich auch in Zukunft sonnen können und somit eine ihnen angemessene Naturumgebung vorfinden. «Grabt die Pflanzen mit der Wurzel aus, nur reissen und abreissen genügt nicht», lautete ein anderer Hinweis von Walter Holzer. Dass das anstrengend ist und einiges Geschick mit der schweren Hacke erforderte, merkten die Schülerinnen und Schüler schnell. In Zweiertteams bearbeiteten sie jedoch zügig die Hänge: Die einen lockerten mit Hacke und Pickel das Erdreich und entfernten die Bewachsung, andere sammelten in Eimern die Pflanzen auf und führten sie weg. Besondere Sorgfalt war im Umgang mit den Disteln gefragt, damit sich diese nicht versamen; bei den stacheligen Brombeeren waren alle froh um die zur Verfügung gestellten Arbeitshandschuhe.

Und alle waren zugegeben froh, als eine Pause angesagt war und man nach der Stärkung mit Äpfeln und Most absitzen konnte, um den Ausführungen von Werner Hofmann, der während vieler Jahre in diesem Gebiet als



Jagdaufseher gewirkt hatte, zu lauschen. Er erzählte anschaulich von der Revierjagd und ihren Herausforderungen und beantwortete die zahlreichen Fragen zu Dachs, Wildschwein und anderem Getier.

Danach ging es wieder zurück an den Hang; Eidechsen und Ringelnattern wurden leider keine gesichtet, dafür unzählige Frösche und die eine oder andere Blindschleiche.

Mit Befriedigung betrachteten die Glarnerinnen und Glarner nach zwei Halbtagen Arbeitseinsatz die braunen Hänge – Auftrag erfüllt. Mit Gusto wurden zum Abschluss die offerierten Bratwürste gegessen und die feinen Mandelgipfel genossen.

Bereits zum vierten Mal verbrachte eine 3. Klasse der Kantonsschule Glarus ihre Gemeinschaftswoche in Egnach und leistete diesen Natureinsatz. Die Klasse wurde kompetent angeleitet und sehr gut betreut durch die beiden Mitarbeiter der Gemeinde Egnach, Walter Holzer und Martin Leopold. Letzterer führte die Klasse mit dem Kleinbus vom Pfadiheim zur Kiesgrube und zurück. Wer weiss, vielleicht werden auch im nächsten Jahr Glarner Gymnasiastinnen Gymnasiasten in der Kiesgrube Egnach am Werken sein. ●

Regula Keller

Im Kino Roxy – zum 400. Todestag von Shakespeare:

Shakespeare auf Mostfahrt – Theater im Kino Sonntag, 23. Oktober, um 17 Uhr

Von Michaela Bauer mit Claudia Bick-Weisshaar, Cornelia Blask, Corina Keller, Manfred Kittel, Isabel Schenk, Walter Strasser, Patricia Venturini, Ambrosia Weisser, Peter Wenk, Nina Werthmüller, Robin Werthmüller und Gäste der sieben Spielorte | 90 Minuten | ein Projekt von Kultur im Eisenwerk, theagovia theater

und Theater Jetzt. «Und weil man exquisite Speisen nach 400 Jahren nicht plump aufwärmen kann, wird das Menu nach altem Rezept neu gekocht und mit aktuellen Zutaten gewürzt... sehr zur Freude des Premierenpublikums, das sich von dieser vielgängigen Komposition begeistern liess.» (Thurgauer Zeitung).

Shakespeare in Love – der Film zum Theater: Sonntag, 30. Oktober, um 17.30 Uhr
Von John Madden mit Geoffrey Rush, Joseph Fiennes und Gwyneth Paltrow | USA 1998 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 8 Jahren | 119 Minuten. ●

Kino Roxy

1. Mannschaft gewinnt zu Hause 2:1 gegen Goldach und festigt die Tabellenspitze

FC Neukirch-Egnach : FC Goldach 2:1

Von der ersten Minute an war das Spiel sehr kampfbetont. Der FC Goldach stieg mit viel Elan in die Partie. Sie setzten die Abwehr des Heimteams früh unter Druck und sorgten dafür, dass man den Ball nicht gross in den eigenen Reihen halten konnte. Die Konsequenz war der 0:1-Rückstand des FC Neukirch-Egnach. In der Folge agierte die Mannschaft von Trainer Botticini sehr nervös. Das Gästeteam schaltete allerdings nach der Führung einen Gang runter. Das enorme Tempo, welches sie zu Beginn anschlugen, konnten sie nicht über die ganze erste Halbzeit durchziehen. So wurde die Überlegenheit der Neukircher gegen Ende der ersten Halbzeit sichtbar. Den Ball konnte man für längere Zeit in den eigenen Reihen halten und sich so die eine oder andere Torchance herauspielen. Eine Torchance konnte Rico Ziegler nutzen und so den 1:1-Ausgleich erzielen. Mit diesem 1:1 ging es in die Pause.

Die Partie wurde immer wieder durch viele kleine Fouls unterbrochen. Ein richtiger

Spielfluss konnte in der ersten Halbzeit nicht entstehen. Wichtig für die zweite Halbzeit war, dass man weiterhin dagegenhält.

Die Marschrichtung der Neukircher in der zweiten Halbzeit war klar, man wollte unbedingt diese 3 Punkte zu Hause lassen. Auch die zweite Halbzeit wurde von viel Kampf geprägt. Das Heimteam wurde nun immer mehr der Favoritenrolle gerecht. Jungspund Yannick Stacher liess eine Grosschance nach der anderen liegen. Die beste Torchance zum 2:1-Führungstreffer konnte allerdings Michael Würth nicht nutzen. Er scheiterte vom Elfmeterpunkt am starken Torhüter der Goldacher. Anhand der Torchancen müsste der FC Neukirch-Egnach eigentlich schon lange mit 2:1 in Front liegen. 20 Minuten vor dem Ende wurden die Mannschaft und die Zuschauer erlöst, Rico Ziegler sorgte mit seinem zweiten Treffer für die Führung des FCNE. Der Jubel und die Erleichterung war bei der Mannschaft und den Zuschauern gross. Kurz vor dem Ende musst man aber nochmals zittern, nach einem Eckball landete ein Kopfball

der Goldacher nur an der Latte. Danach war Schluss, der FCNE konnte den 2:1-Vorsprung ins Ziel retten und bleibt auch nach dem achten Spiel ohne Punktverlust.

Das zweitletzte Spiel dieser Hinrunde findet am Freitag, 21. Oktober, um 20 Uhr in Amriswil statt. Auch gegen Amriswil möchte man die weisse Weste behalten. Wir freuen uns auch in diesem Auswärtsspiel auf Ihre Unterstützung.

Matchball Sponsor:

Wir bedanken uns herzlich bei: Fitness Loft24, Bahnhofstrasse 5, 9322 Egnach – www.fitnessloft24.ch

Startaufstellung: N. Brühwiler, D. Jussel, M. Eberle, I. Breitenmoser, S. Baumgartner, R. Stalder (C), Y. Schoch, S. Breitenmoser, R. Ziegler, Y. Stacher, M. Würth
Ersatz: L. Schwitzer, A. Martino, C. Claudio, J. Weibel

HOPP FCNE! ●

Loris Schwitzer

iPhone-Grundkurs in Arbon

Die Teilnehmenden lernen die Bedienung integrierter Funktionen kennen. Sie können mit Grundeinstellungen umgehen und wissen, wie sie Telefon- und Nachrichtenfunktionen, Adressbuch, Kalender, Apps und Kamera anwenden. E-Mails empfangen und versenden sowie die Nutzung des Internets sind Schwerpunkte des Kurses. Die wichtigsten technischen Aspekte wie die Nutzung des WLAN (Drahtlos-Netzwerk) werden besprochen. Funktionen wie der Ver-

sand von MMS werden erläutert und deren Umsetzung auf iPhone-Ebene via E-Mail oder Chat-Funktion aufgezeigt. Der Kurs wird am Mittwoch, 26.10.–2.11. (2 x 4 Lektionen), von 14–17 Uhr bei Pro Senectute Thurgau, Kapellgasse 8 in Arbon, durchgeführt. Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. ●

Dominik Linder, Pro Senectute Thurgau

CVP Egnach unterstützt Adi Koch

Nach dem Rücktritt von Alexander Huber aus dem Gemeinderat hat der Vorstand der CVP Egnach die Situation ausführlich analysiert und dabei auch die von der FDP publizierte Nomination ihres Präsidenten Adi Koch berücksichtigt.

Adi Koch bringt eine vielseitige Führungserfahrung und ein breites Fachwissen mit; er ist in der Gemeinde aufgewachsen und verwurzelt. Der Vorstand der CVP hat deshalb beschlossen, die Kandidatur von Adi Koch zu unterstützen. ●

Vorstand der CVP Egnach



Kaufen? Nein, mieten!

Während die einen danach streben, möglichst viel zu kaufen und zu besitzen, gibt es eine wachsende Gruppe derer, die ihren Konsum hinterfragen und eindämmen wollen. Auf Luxus und Komfort, den viele Objekte mit sich bringen, müssen sie dennoch nicht verzichten. Es gibt hierzulande zahlreiche Möglichkeiten, Gegenstände und Dienstleistungen zu mieten oder zu leihen. Das ist natürlich günstiger, vor allem aber – und darum geht es den meisten – auch ökologischer und nachhaltiger. Denn es ist hinlänglich bekannt: Unser Konsumverhalten verursacht einen hohen, für die Umwelt belastenden Ressourcenverschleiss.

Vom einen Nachbarn rasch die Leiter und vom andern den Hochdruckreiniger ausleihen, ihnen dafür Kinderspielzeug zur Verfügung stellen, wenn deren Enkel zu Besuch sind: Was jenseits der Anonymität von Städten eher praktiziert wird, ist mittlerweile dank Internetplattformen und Apps auch unter Leuten beliebt geworden, die sich nicht kennen. Und just in den urbanen Gebieten werden diese Angebote deutlich mehr genutzt als auf dem Lande.

Fast alles kann man mieten

Das Angebot an Dienstleistungen und Objekten ist erstaunlich gross. Autos, Parkplätze, Wohnungen und sogar Rentner, die Arbeiten aller Art verrichten – das alles und viel mehr kann man mieten oder ausleihen. Natürlich auch Alltagsgegenstände wie Akkuschrauber oder Reiskocher. Letztere zum Beispiel über Sharely, eine Schweizer Miet- und Vermietplattform. Ins Leben ge-



WAS KANNST DU VERLEIHEN?



rufen wurde sie im Jahr 2014, zwischenzeitlich warten knapp 2400 Objekte darauf, gegen eine vom Vermieter festgelegte Gebühr gemietet zu werden.

Der Start verlief allerdings harzig, wie Andreas Amstutz, Gründer von Sharely erklärt. «Es braucht ein gewisses Netz an Nutzern und Objekten, damit es funktionieren kann», sagt er. Mittlerweile tummeln sich auf seiner Plattform 4000 Nutzer, Tendenz steigend. Davon haben 20 Prozent Objekte zum Vermieten hochgeladen. «Das ist im Vergleich zu ähnlichen Plattformen ein sehr hoher Wert», sagt er. Genutzt wird Sharely bisher nur in der Deutschschweiz, vor allem in den urbanen Regionen. In Zürich ist die Nachfrage am stärksten; aber auch in den Städten Luzern, Zug und Winterthur läuft es rege.

Das Lebensglück hängt nicht von Objekten ab

Die Idee für die Miet- und Vermietplattform kam Amstutz nicht von heute auf morgen. «Es war ein Prozess. Mir ist Nachhaltigkeit

sehr wichtig, zudem fand ich immer, dass wir erstens genug haben und zweitens unser Lebensglück nicht von Objekten abhängt.» Also könne man mit Dingen auch profaner umgehen, indem man sie anderen zur Verfügung stellt. «Ein Hochdruckreiniger eignet sich nicht als Statussymbol, da kann man ihn gut dem Nachbarn leihen», sagt er.

Die Leute zu animieren, ihren Besitz untereinander zu teilen, darum geht es auch dem Verein Pumpipumpe, der in Zürich und Bern ansässig ist. Neben dem bewussten Umgang mit Konsumgütern will der Verein jedoch vor allem die soziale Interaktion unter Nachbarn fördern. «Wir sehen ein grosses Potenzial im nahen Zusammenleben von Nachbarn in der Stadt und wollen diese realen Netzwerke stärken», sagt Lisa Ochsenbein, Co-Gründerin.

Der Briefkasten als Informant

Dafür verlässt Pumpipumpe konsequenterweise das digitale Netz und verfolgt einen analogen Weg, der bestechend einfach ist: Aufkleber mit Bildern von Alltagsgegenständen werden von Ausleihwilligen an ihre Briefkästen geklebt, wo Nachbarn und Quartierbewohner täglich daran vorbeigehen. Darunter Dinge wie Küchenwaage, Fondueset, Rasenmäher, Spielzeug, Feldstecher und natürlich die Velopumpe. Wer etwas sucht, kann durchs Quartier streifen und dort klingeln, wo er das Objekt seiner Begierde am Briefkasten entdeckt hat. «Wir haben das Projekt mit seiner bildhaften Umsetzung so konzipiert, dass es möglichst sprach- und generationenübergreifend funktioniert», so Ochsenbein weiter.



Fortsetzung von Seite 8

Pumpipumpe ist über die Schweiz hinaus aktiv, europaweit machen rund 18'000 Haushalte mit. «Die Stadt mit den meisten Nutzern ist Berlin. Generell ist das Projekt in urbanen Regionen verbreiteter als auf dem Land», sagt Ochsenbein. 40 Motive decken die meistgefragten Gegenstände ab, die leeren Joker Sticker kann man selber bemalen oder beschriften. Erhältlich sind die Sticker über die Website von Pumpipumpe.

Wir leben in einer Welt des Überflusses

Für Lisa Ochsenbein ist klar, dass das Potenzial der Sharing-Bewegung heute noch nicht voll ausgeschöpft ist. «Wir leben in einer Welt des Überflusses, die meisten Leute besitzen

alles, auch Gegenstände, die sie nur selten benutzen. Deswegen ist das Bedürfnis zu teilen heute begrenzt. Wir können lediglich zukünftige Kaufentscheide beeinflussen.»

Ein alter Hase in der sogenannten Sharing Economy ist Mobility. Das Unternehmen mit heute 190 Mitarbeitenden entstand 1997 aus der Fusion zweier Carsharing-Anbieter. Über 127'000 Personen nutzen den Zugriff auf 2900 Fahrzeuge an 1460 Standorten in der Schweiz. «Ein Privatauto steht in der Schweiz durchschnittlich 23 von 24 Stunden still. Darin haben die Gründer ein enormes Potenzial erkannt: Wieso nicht teilen, statt nutzlos herumstehen zu lassen?», erklärt Alain Barmettler, Leiter Marketing und Kommunikation bei Mobility.

Zu vermieten: Ladegeräte und Kleider

Sehr vieles, das sich in einem Haushalt befindet, steht die meiste Zeit ungenutzt herum. Darin liegt das hohe Potenzial der Sharing-Bewegung. Immer wieder entstehen neue Angebote. Zum Beispiel jenes des Zürcher Startup-Unternehmens Batterie. Es verleiht in Zusammenarbeit mit den SBB und Valora an einigen Bahnhofskiosks mobile Ladegeräte inklusive passendem Verbindungskabel fürs Smartphone. Oder Kleihd, eine Mode-Leih-Boutique in Zürich mit Alltags- und Festkleidung für Frauen und Männer. Die Liste liesse sich beliebig verlängern. ●

*Energie-Experten Schweiz,
www.energie-experten.ch*

Herbstmedienfahrt «Veloparcours» vom 19.10.2016

Auf dem Schulhausplatz zum Veloprofi

Auf dem Pausenplatz des Primarschulhauses Berg wurde am Mittwoch der 30. Veloparcours von «Verkehrssicherheit Thurgau» eröffnet. Dank diesen Anlagen können Schülerinnen und Schüler abseits der Strassen in ungefährlicher Umgebung üben. Für Peter Kuhn, Schulleiter der Primarschule Berg ist der Veloparcours eine gute Sache. «Wir schätzen die Zusammenarbeit mit dem Instruktionsdienst sehr und es freut uns, dass wir den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit bieten können, um in einem geschützten Rahmen zu üben. Deshalb stellen wir gerne unseren Schulhausplatz für diese Anlage zur Verfügung.»

Mit dieser Einstellung ist er nicht alleine. Nachdem im Juli 2011 in Amriswil die erste Anlage eröffnet wurde, gibt es rund fünf Jahre später bereits 30 Parcours auf das ganze Kantonsgebiet verteilt. Diese haben sich bewährt, denn die Strassen können gerade für junge Velofahrerinnen und Velofahrer ein gefährliches Pflaster sein. «Wir stellen immer wieder fest, dass viele Kinder unsicher oder sogar überfordert sind», erklärt Jürg Zingg, Kommandant der Kantonspolizei Thurgau. «Manöver wie Richtungswechsel, das Beachten der Regeln und Signale sowie der zunehmende Verkehr

können zusammen mit der fehlenden Routine zum Problem werden.»

Auf den Veloparcours kann gefahrlos geübt werden. Ein Parcours besteht aus verschiedenen Stationen, die direkt auf den Boden gemalt sind. So kann beispielsweise das Fahren in einer Spurgasse oder durch einen Slalom geübt werden. Auch typische Verkehrsmanöver und Situationen wie Richtungswechsel, «Kein Vortritt» oder «Stop» sind berücksichtigt. Trainiert werden kann entweder in Eigenregie oder im Rahmen der Velo-Ausbildung durch den Instruktionsdienst der Kantonspolizei Thurgau in der dritten Primarklasse. Dort macht sich das bemerkbar. Die Verkehrsinstruktoren stellen fest, dass Schülerinnen und Schüler, die zuvor auf dem Parcours geübt haben, deutlich sicherer auf den Strassen unterwegs sind.

Das Ziel ist deshalb, dass auch in Zukunft neue Velo-Parcours im Thurgau eröffnet werden können.

Verkehrssicherheit Thurgau

Die Veloparcours sind ein gemeinsames Projekt von «Verkehrssicherheit Thurgau». Unter diesem Titel arbeiten die Kantonspolizei und das Strassenverkehrsamt Thurgau, das Thur-

gauer Amt für Volksschule und das Thurgauer Tiefbauamt eng zusammen. «Ziel ist es, mit verschiedenen Aktionen die Verkehrssicherheit im Thurgau zu erhöhen», erklärt Ernst Anderwert, Chef des Strassenverkehrsamtes des Kantons Thurgau. «Neben der Umsetzung von kantonalen und nationalen Kampagnen sind wir auch mit Auftritten an grösseren Gewerbeausstellungen und Messen im Einsatz.»

Verschiedene Flyer und Broschüren machen die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer auf das richtige Verhalten aufmerksam und geben Tipps, wie man sicher auf der Strasse unterwegs ist. Um die Sichtbarkeit und damit die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu verbessern, werden seit 2008 jedes Jahr mehrere Tausend Gratis-Leuchtwesten an Schülerinnen und Schüler abgegeben. Ergänzt werden diese mit Leuchtbändern und Speichenreflektoren für Velos.

Die Thurgauer Regierung finanziert die Massnahmen und Mittel von «Verkehrssicherheit Thurgau» aus der Kontrollschilderauktion des Strassenverkehrsamtes. So stehen zum Beispiel für die Veloparcours jährlich 50'000 Franken zur Verfügung. ●

Kantonspolizei Thurgau

Herzlichen Dank dem Club300

Der FC Neukirch-Egnach möchte sich hiermit herzlich bei seinem Gönnerverein Club300 für die langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Das gemeinsame Ziel des Club300 sowie des FCNE ist es, die Jugend- und Sportförderung in der Gemeinde zu stützen und zu erweitern.

Im Zuge der Nutzung des wunderschönen neuen Naturrasenplatzes auf der Rietzelg möchte sich der FCNE bei seinem Gönner mit einer Werbebande bedanken.

Wir freuen uns auf die künftig weiterhin gute Zusammenarbeit. Besten Dank!

Weitere Informationen zum Club300 finden Sie unter www.club300fcne.ch. ●



Thomas Würth, Präsident FC Neukirch-Egnach Thomas Würth (Präsident FC Neukirch-Egnach) links und Ruedi Gschwend (Präsident Club300) rechts.

PUBLIREPORTAGE

OPEL X-TRA Days bei der Garage Meier in Egnach

Wann hat ein Markenhändler das Vergnügen, zwei neue Modelle auf einmal zu präsentieren?

Wir haben dieses Wochenende das Vergnügen, Ihnen die neuen Opel Mokka und Zafira zu präsentieren.

**Ein echter Abenteuerer mit X-Faktor:
Der neue Opel Mokka X**

Der kompakte SUV kommt breiter, solider und maskuliner daher als sein erfolgreicher Vorgänger – und hat damit das «gewisse Etwas», um zum absoluten Kundenliebling zu werden. Zieht der sportlich-kernige SUV aussen mit neu gestaltetem Gesicht die Blicke auf sich, so besticht er im Innenraum durch ein funktionales und klar gestaltetes Cockpit. Mokka-X-Fahrer haben die Wahl zwischen verschiedenen hochmodernen IntelliLink-Infotainment-Systemen.

Top-vernetzte Lounge auf Rädern: Opel Zafira

Wer die «Lounge auf Rädern» betrachtet, erkennt nicht nur die bekannten und bestens bewährten Qualitäten des Vorgängers. Der neue Zafira kommt obendrein mit einem ausdrucksstarken Aussendesign und neu gestaltetem, grosszügigem

Premium-Innenraum daher. Das hochmoderne IntelliLink-Infotainment-System von Opel ist mit vielen Smartphones kompatibel. Darüber hinaus bietet Opel erstmals in dieser Fahrzeugklasse auf Wunsch das adaptive Sicherheitslichtsystem AFL-LED. So wird der neue Zafira zur top-vernetzten, komfortablen Reise-Lounge für Fahrer und Passagiere.

Schauen, staunen und geniessen an unseren X-TRA DAYS an diesem Wochenende.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Team der Garage Meier
www.gme.ch ●



Kinoabend am Freitag, 28. Oktober, ab 20 Uhr im Kirchgemeindehaus

... denn manchmal kann sich die Antwort auf eine wichtige Lebensfrage ja in einem Kinofilm verstecken ...

Wir laden alle Filmfreunde – egal, ob Jung oder Alt – herzlich ein, in geselliger Runde den Film «Ich bin dann mal weg» zu erleben!

Entertainer Hape Kerkeling (Devid Striesow) bricht auf der Bühne zusammen. Ein Arzt rät dem gestressten Mann, sich einige Monate zu schonen. Bald erzählt er seiner verblüfften Agentin Dörte (Annette Frier) von seinem ganz besonderen Entspannungs- und Selbstfindungsplan: Mit der Erinnerung an seine gläubige Oma (Katharina Thalbach) im Kopf will Hape den Jakobsweg entlangpilgern. Im französischen Saint-Jean-Pied-de-Port angekommen, lernt er zwei andere Pilgerinnen kennen, die zurückhaltende Stella (Martina Gedeck) und die forsche englische Journalistin Lena (Karoline Schuch), die er jedoch bald wieder aus den Augen verliert. Der steinige, steile Weg ist für den Sportmuffel Hape beschwerlich, die überfüllten, engen Pilgerherbergen sagen ihm nicht zu. Er will abbrechen, doch Lena, Stella und der südamerikanische Lebenskünstler Americo (Biol Ünel) bringen ihn wieder auf Kurs ...

«Ich bin dann mal weg» ist die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Hape Kerkeling.



Für die richtige Kinoatmosphäre halten wir Getränke, Snacks und Popcorn für Sie bereit. Der Film dauert ca. 1½ Stunden, es gibt eine Pause. Er eignet sich auch für Jugendliche ab ca. 12 Jahren. Der Eintritt ist frei. ●

Evangelische Kirchgemeinde Egnach

Leserbrief

Wo ein Wille, da ist ein Weg

Der Ausstieg aus der Atomenergie ist machbar. Beznau I ist seit März 2015 wegen Sicherheitsproblemen stillgelegt. Die Schweiz produziert trotzdem mehr Strom als sie verbraucht (Swissgrid). Bereits wurde ein AKW in der Schweiz mit erneuerbarem Strom ersetzt. Von der KEV bereits bewilligte Anlagen werden ein weiteres AKW ersetzen. Auf der Warteliste stehen noch 38'000 Projekte, welche zwei AKW der Grösse von Mühleberg zu ersetzen vermögen (Stiftung KEV, Apr. 2016). Für eine zu 100% einheimische, erneuerbare Stromversorgung bis 2029 müssen wir pro Jahr und Person die Erneuerbaren um ca. 210 kWh ausbauen, weniger als ein Solarpanel produziert.

Warum drohen die Gegner trotzdem mit Stromlücke, Import von Dreckstrom und Duschen mit Kaltwasser? Wohl, weil der Wille fehlt, sich einzugestehen, dass die AKW zwar einst vielleicht eine gute Idee waren, heute aber hohe Defizite und Risiko produzieren. Beznau und Mühleberg sind die ältesten AKW der Welt! Zudem sucht die Nagra seit 1972 erfolglos nach einem Endlager, was die weitere Produktion von Atommüll verantwortungslos macht. Je rascher und geordneter wir aussteigen, desto besser. Stimmen Sie Ja am 27. November! ●

*Regula Streckeisen,
Präsidentin EVP TG, Romanshorn*

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Gemeindebibliothek: Öffnungszeiten für Kinder und Erwachsene: Samstag, 10.30–11.30 Uhr, sowie Montag, 18.30–19.30 Uhr. Nur für Erwachsene: 1. und 3. Sonntag im Monat, 10.30–11.30 Uhr.

Gemeinnütziger Frauenverein: Brockenstube Neukirch, Donnerstag, 14.00–17.00 Uhr, und Samstag, 9.30–11.30 Uhr, Telefon 076 220 14 40.

Spiel und Jass macht Spass!: Freitag, 21. Oktober, 14.00–16.30 Uhr: Wir treffen uns zum Spielnachmittag im Alterswohnheim Neukirch.

Kavallerieverein Egnach und Umgebung: Montag, 24. Oktober, 20.00 Uhr: Herbstversammlung, Pizzeria Rossini, Neukirch.

Evangelischer Kirchenchor Neukirch: Montag, 24. Oktober, 20.00–21.45 Uhr: Probe Weihnachtsprojektchor «Carols» von John Rutter, festliche Chormusik mit Streichorchester, im evangelischen Kirchgemeindehaus Neukirch.

Samariterverein Neukirch-Egnach: Dienstag, 25. Oktober, 20.00 Uhr: Monatsübung «Alles à Jour», in der Rietzelg, mit gemütlichem Ausklang.

VRTL-Rückenturnen: Dienstag, 25. Oktober, 18.00–18.55 Uhr in der Turnhalle Egnach, 19.30–20.25 Uhr in der Turnhalle Hegi. 8 Lektionen zu Fr. 80.–, Krankenkassen-zertifiziert, Qualitop-anerkannt. Anmeldung bitte an stefanie.stacher@gmail.com.

VRLT-Rückenturnen: Donnerstag, 27. Oktober, 19.15–20.15 Uhr in der Turnhalle Primarschule Neukirch. 8 Lektionen zu Fr. 80.–, Krankenkassen-zertifiziert, Qualitop-anerkannt. Anmeldung bitte an Anja Schnur, 071 411 01 70 oder 3facheSchnur@web.de.

Jodlerclub Neukirch-Egnach: Sonntag, 30. Oktober, 9.45 Uhr: Jodlermesse, evangelische Kirche Neukirch-Egnach.

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Egnach

Erscheinen

Jeden Freitag

Redaktion und Verlag

Gemeindeverwaltung Egnach, Bahnhofstrasse 81
9315 Neukirch-Egnach, Telefon 071 474 77 66
loki@egnach.ch

Entgegennahme von Inseraten

bis Montag, 14.00 Uhr, Todesanzeigen bis

Dienstag, 17.00 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50

Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

www.stroebele.ch/loki

Abonnentenservice

Jahresabonnement gedruckt: Fr. 100.–

Jahresabonnement digital: Fr. 30.–

Telefon 071 474 77 66

BESUCHEN SIE UNS AM
21. / 22. OKTOBER

**XTRA
DAYS**



SCHWEIZER PREMIERE

SCHAUEN, STAUNEN UND GENIESSEN AN UNSEREN XTRA DAYS.

Lassen Sie sich in die neue Welt von Opel entführen!

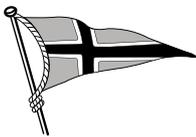
Freitag 21. Oktober 2016 09.00 – 18.30 Uhr
Samstag 22. Oktober 2016 10.00 – 16.00 Uhr



Mehr Informationen auf www.opel.ch

40 JAHRE 40 JAHRE 40 JAHRE **meier** **egnach**
mehr brauchen autos nicht

Romanshorerstrasse 115 › 9322 Egnach › Tel. 071/474 79 91 › www.gme.ch



YACHTCLUB ROMANSHORN

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

einen neuen Pächter, eine neue Pächterin
für unser Restaurant und Clublokal «ZUR MOLE» in Romanshorn

Wir

- sind ein traditioneller Yachtclub am Bodensee.
- pflegen ein aktives Clubleben.
- führen eine aktive Juniorenabteilung.
- haben uns fast allen Facetten des Wassersports verschrieben.

Sie

- führten bereits erfolgreich ein Restaurant oder einen gleichwertigen Betrieb.
- kennen die Herausforderungen eines Gastrobetriebs und nehmen diese gerne wahr.
- integrieren eine Handvoll Anlässe unseres Clubs in Ihr Restaurationskonzept.

Sie verfügen über

- ein Wirtepatent und entsprechende Erfahrung.
- Ideen und Begeisterung.
- Flexibilität und Humor.
- etwas Betriebskapital.

Dann sollten Sie sich bei uns bewerben.

Wir bieten

- einen einmaligen Restaurantstandort direkt am Gemeindehafen in Romanshorn.
- verschiedene Betriebsmöglichkeiten und sind diesbezüglich verhandlungsbereit.
- ein Restaurant, beim grössten Romanshorer Hotel, dem Gemeindehafen.

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie von unserem Ressortchef, Herrn B. Schwab (info@ycro.ch) oder auf unserer Website www.ycro.ch.

Ihre Bewerbung mit einer kurzen Konzeptidee senden Sie per Post oder E-Mail an: Yachtclub Romanshorn, Herrn B. Schwab, Ressort Clubhaus, Postfach 5, 8590 Romanshorn, oder info@ycro.ch

Infoabende.ch

Gebäude erneuern – **Energiekosten halbieren**



Eine Anmeldung an die Mailadresse: info@energie-thurgau.ch ist erwünscht.

Programm

- 19.00 Uhr Türöffnung
19.30 Uhr • Begrüssung
• Energiepolitik, Dienstleistungen und Förderprogramme des Kantons
• Energieausweis (GEAK) und Beratungsangebote
• Gebäudesanierung, Heizungersatz, Solaranlagen: Das richtige Vorgehen
• Finanzierung
• Modernisierung und Neubau nach Minergie-P: Jedes Haus ein Kraftwerk
• Diskussion und Apéro

www.infoabende.ch

Unterstützt von:



Organisiert von:

INDIANER BANANE
Sa., 15. + 22. Oktober 2016
Früchte die nach Banane, Mango, Ananas und Vanille schmecken! Erfahren Sie ein neues Geschmackserlebnis:
Degustation 09.00-16.00 Uhr
Vortrag 10.30-11.15 Uhr

Häberli Zentrum

HÄBERLI Zentrum Direktverkauf, Stocken, 9315 Neukirch-Egnach
Telefon 071 474 70 87, www.haerberli-beeren.ch, info@haerberli-beeren.ch
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–12.00 / 13.30–18.00, Sa. 08.00–16.00 Uhr